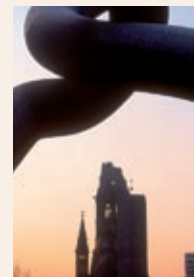
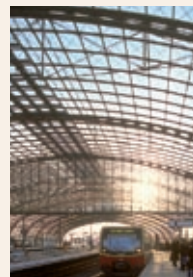
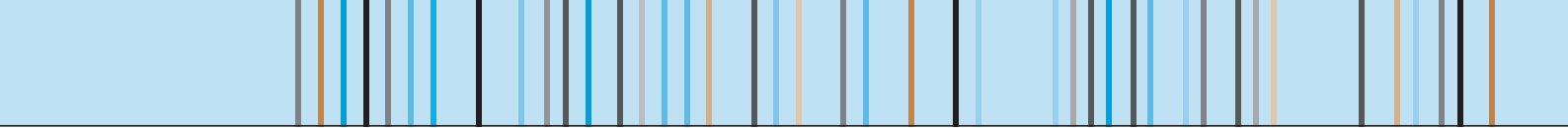


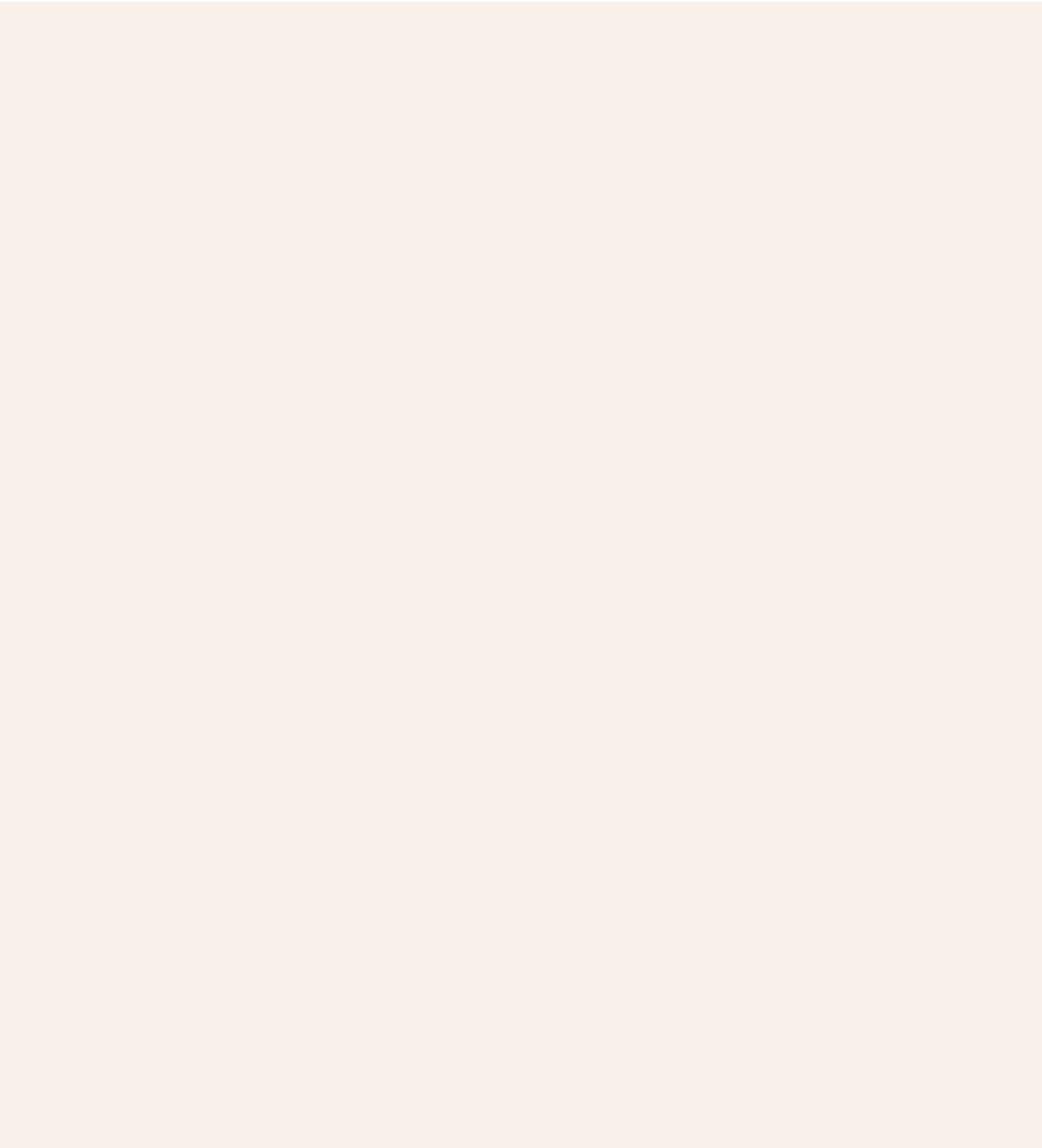
Bankgesellschaft Berlin  
Zwischenbericht zum 30. September 2005



BANK  
GESELLSCHAFT  
BERLIN



—



## Inhaltsverzeichnis

2	<b>Der Konzern im Überblick</b>
3	<b>Aktionärsbrief</b>
5	<b>Grundlagen der Berichterstattung</b>
7	<b>Geschäftsentwicklung Januar bis September 2005</b>
10	<b>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b>
11	<b>Bilanz des Konzerns</b>
12	<b>Eigenkapitalspiegel</b>
12	<b>Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals</b>
15	<b>Segmentberichterstattung im Konzern</b>
14	<b>Kapitalflussrechnung</b>
15	<b>Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung</b>
17	<b>Angaben zur Bilanz</b>
19	<b>Sonstige Angaben</b>
20	<b>Der Konzern im Quartalsvergleich</b>
21	<b>Organe der Bankgesellschaft Berlin</b>

## Der Konzern im Überblick

### Kennzahlen

		1.1.–30.9.2005	1.1.–30.9.2004
Operatives Konzernergebnis	in Mio.€	193	129
Ergebnis nach Steuern	in Mio.€	139	39
		<b>1.1.–30.9.2005</b>	<b>1.1.–30.9.2004</b>
Eigenkapitalrentabilität vor Steuern p.a.	in %	6,6	3,8
Cost-Income-Ratio	in %	76,5 <sup>1)</sup>	74,3
Ergebnis pro Aktie	in €	0,08	0,03
		<b>1.1.–30.9.2005</b>	<b>1.1.–30.9.2004</b>
Börsenkurs (Schlusskurse Frankfurter Börse)			
Höchststand	in €	3,51	2,08
Tiefststand	in €	2,02	1,80
		<b>30.9.2005</b>	<b>31.12.2004</b>
Bilanzsumme	in Mio.€	135.619	132.572
Kreditvolumen	in Mio.€	64.229	62.369
Bilanzielles Eigenkapital	in Mio.€	3.504	3.385
		<b>30.9.2005</b>	<b>31.12.2004</b>
Gesamtkennziffer (KWG) (nach Feststellung)	in %	10,9	11,1
Kernkapitalquote (KWG) (nach Feststellung)	in %	7,4	7,5
Risikopositionen (KWG)	in Mrd.€	41,3	41,7
		<b>30.9.2005</b>	<b>31.12.2004</b>
Anzahl der Mitarbeiter		8.862	9.530
davon Bankgeschäft		8.213	8.879
davon Immobiliendienstleister (IBAG, IBG, LPFV)		649	651

<sup>1)</sup> In Hinblick auf die für das Geschäftsjahr 2005 anzuwendende Bilanzierung nach IFRS werden zur Anpassung an die Branchenpraxis die Erfolgskomponenten „Ergebnis aus Wertpapieren der Liquiditätsreserve“, „Ergebnis aus Finanzanlagen“ und der „Saldo der übrigen Positionen“ in die Berechnung einbezogen.

### Ratings

		Long-term-Rating	Short-term-Rating
Bankgesellschaft Berlin	Moody's	A2 <sup>s)</sup>	P-1 <sup>s)</sup>
	FITCH	BBB+ <sup>e)</sup>	F2
Landesbank Berlin (garantiert)	Moody's	Aa3 <sup>s)</sup>	P-1 <sup>s)</sup>
	FITCH	AAA	F1+
Landesbank Berlin (ungarantiert)	Moody's	A1	P-1
	FITCH	BBB+ <sup>e)</sup>	F2
EMTN-Programm der BGB Finance (Ireland) plc. (garantiert)	Moody's	Aa3 <sup>s)</sup>	–
	FITCH	AAA	–
EMTN-Programm der BGB Finance (Ireland) plc. (ungarantiert)	Moody's	A1	–
	FITCH	BBB+ <sup>e)</sup>	–
Öffentliche Pfandbriefe Landesbank Berlin	Moody's	Aaa <sup>s)</sup>	
	FITCH	AAA	
Öffentliche Pfandbriefe der Berlin Hyp	Standard & Poor's	AAA	

s (Stable outlook)    e (Outlook: evolving)

## Aktionärsbrief

### Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

in den zurückliegenden neun Monaten des Geschäftsjahres 2005 setzte die Bankgesellschaft Berlin ihren auf Ergebnissteigerung und Stabilität ausgerichteten Kurs erfolgreich fort. Zum 30. September erzielte der Konzern ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 168 Mio. €. Das entspricht einer Steigerung um 77 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Jahresprognose von 160 Mio. € ist damit bereits jetzt übertroffen. Dazu beigetragen hat eine deutlich gesunkene Risikovorsorge sowie die Auflösung von § 340 f HGB-Reserven in Höhe von insgesamt 40 Mio. €, wovon 38 Mio. € im Zusammenhang mit der Veräußerung der Weberbank stehen. Auch das operative Konzernergebnis wurde erfolgreich gesteigert. Es liegt um rund 50 % höher als im Vorjahresvergleich.

Die positive Ergebnisentwicklung der zurückliegenden Quartale konnte ohne Abstriche fortgesetzt werden. Sie wurde getragen sowohl durch Fortschritte im Kundengeschäft als auch durch spürbare Ergebnisverbesserungen im Zinsmanagement, im Immobiliendienstleistungsgeschäft und bei Corporate Investments. Die Bank hat zudem ihre Kosten nachhaltig im Griff. Durch professionelles Risikomanagement sowie eine an Risiko und Ertrag orientierte Kreditvergabe haben wir die Risikovorsorge weiter senken können. Der sanierungsbedingte Abbau von Arbeitsplätzen wurde im September dieses Jahres abgeschlossen.

Damit ist die Sanierung der Bankgesellschaft Berlin beendet. Der Konzern ist für die kommenden Herausforderungen gut gerüstet und kann sich voll auf die Zukunft und auf die Kunden konzentrieren. Bis zum Jahresende werden die vertraglichen Voraussetzungen zur Veräußerung beziehungsweise zur Abwicklung des Immobiliendienstleistungsgeschäfts erfüllt sein. Das heißt, die Strukturen der Bank werden künftig noch transparenter und klarer sein. Die Umsetzung erfolgt im Laufe des ersten Halbjahres 2006.

Zudem werden wir im Jahr 2006 im Rahmen des Projekts „Eine Bank“ die Geschäftsaktivitäten der Landesbank Berlin und der Bankgesellschaft Berlin in einer rechtlichen Einheit, der Landesbank Berlin AG, zusammenführen. Dies geschieht rückwirkend zum Jahresanfang 2006. Mit dem neuen Sparkassengesetz vom 28. Juni 2005 wurde hierfür der Grundstein gelegt. Danach wird die Landesbank Berlin – heute eine Anstalt des öffentlichen Rechts – im nächsten Jahr in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Das Land Berlin hat damit die rechtliche Voraussetzung für den von der EU-Kommission geforderten transparenten und diskriminierungsfreien Verkaufsprozess geschaffen und unterstützt so den Wettbewerb möglichst zahlreicher Investoren für die Privatisierung des Konzerns bis Ende 2007. Gleichzeitig gewährleistet das Gesetz, dass die Berliner Sparkasse als Niederlassung der Landesbank Berlin auch in Zukunft als öffentlich-rechtliche Einheit bestehen bleibt und ihre öffentlichen Aufgaben, wie beispielsweise die Förderung des Sparens und die Kreditvergabe an den Mittelstand in der Region, wahrnehmen wird.

Weiterhin haben wir in den zurückliegenden Monaten alle Voraussetzungen für den Verkauf der Berliner Bank geschaffen. Am 11. November begann die öffentliche Ausschreibung. Der Verkaufsprozess tritt in den kommenden Monaten in die entscheidende Phase ein. Wir arbeiten sehr hart daran, dass dieser Verkauf ein Erfolg wird – zum Nutzen der Bank, unserer Aktionäre, der Kunden und Mitarbeiter. Die Basis dafür haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Berliner Bank in den letzten Jahren gelegt. Ihr Engagement hat sich gelohnt. Die Berliner Bank ist heute eine starke Marke in ihrer Region Berlin-Brandenburg. Wir sind überzeugt, den Verkaufsprozess zu guten Bedingungen für alle Beteiligten abschließen zu können.

## Aktionärsbrief

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär, in den zurückliegenden Jahren hat der Konzern Bankgesellschaft Berlin schlanke und überschaubare Strukturen geschaffen. Mit den Marken Berliner Sparkasse, Berliner Bank, Landesbank Berlin und Berlin Hyp sind wir im Privat- und Firmenkunden- sowie im Immobiliengeschäft die führende Bank in einem bedeutenden Ballungszentrum Europas.

Das operative Konzernergebnis liegt bei 193 Mio. € und damit um 64 Mio. € höher als das Ergebnis im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Darüber hinaus ergibt sich ein Ertrag aus der Auflösung von Reserven gemäß § 340 f HGB in Höhe von 38 Mio. € aus der Veräußerung der Weberbank.

Das Betriebsergebnis vor Risikovorsorge liegt unter dem des Vergleichszeitraums (- 29 Mio. €). Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus einem um 38 Mio. € verminderten Zinsüberschuss. Ein wesentlicher Grund für den rückläufigen Zinsüberschuss ist die Tatsache, dass im Hinblick auf den zum Jahresende anstehenden Übergang auf die IFRS-Bilanzierung dispositive Maßnahmen mit Finanzinstrumenten realisiert wurden, die zu einem Ausweis in der Position „Ergebnis aus Wertpapieren der Liquiditätsreserve“ und nicht im Zinsüberschuss führten. Das Ergebnis aus Wertpapieren der Liquiditätsreserve wird mit der Kreditrisikovorsorge verrechnet, wodurch die gesamte Risikovorsorge gegenüber dem Vorjahr deutlich sinkt.

Die Bankgesellschaft Berlin hat den Turnaround in der Ergebnisentwicklung nachhaltig geschafft und die Sanierung erfolgreich abgeschlossen. Gleichzeitig wissen wir, dass uns – angesichts der Aufgaben nicht nur der kommenden zwei Jahre – keine Zeit zum Innehalten bleibt. Es gilt, weiterhin kraftvoll an der Zukunft der Bank zu arbeiten. Wir sind überzeugt, dass wir für einen erfolgreichen Verkauf der Berliner Bank ebenso wie für die daran anschließende Gesamtprivatisierung des Konzerns ein stabiles Fundament gelegt haben. Bis dahin liegen noch einige Herausforderungen vor uns, die wir gemeinsam bewältigen werden. Die Bank hat guten Grund, mit Zuversicht nach vorne zu schauen.

## Grundlagen der Berichterstattung

Der vorliegende Zwischenbericht ist auf Basis der handelsrechtlichen Vorschriften zur Bilanzierung und Bewertung von Kreditinstituten unter Beachtung der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) erstellt worden und berücksichtigt die Vorgaben der vom Deutschen Standardisierungsrat verabschiedeten Regelungen (DRS 6).

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2004 und im entsprechenden Zwischenabschluss zum vergleichbaren Vorjahreszeitraum angewandt. Abgrenzungen zu latenten Steuern wurden übernommen.

Die Höhe der Risikovorsorge im Kreditgeschäft wurde auf Basis der aktuellen Einschätzung zum Jahresende ermittelt.

Aufgrund des vollständigen Erwerbs der Weberbank Privatbankiers KGaA, Berlin, durch die Bankgesellschaft zum 1. April 2005 erfolgte ab diesem Zeitpunkt eine Vollkonsolidierung zu 100 % bis zum Ausscheiden durch Verkauf am 31. August 2005.

Beim Vergleich mit den Vorjahreswerten ist zu berücksichtigen, dass sich der Konsolidierungskreis verändert hat.

So sind im Vergleich zum 30. September 2004 seit Ende 2004 im Konsolidierungskreis enthalten:

- Bankgesellschaft Berlin INVESTMENT GmbH, Berlin
- Bavaria Beteiligungsgesellschaft für Gewerbeimmobilien mbH, Berlin <sup>1)</sup>
- Bavaria Gewährleistungs GmbH, Berlin <sup>1)</sup>
- Bavaria Projektentwicklung GmbH, Berlin <sup>1)</sup>
- Bavaria Vertriebs GmbH, Berlin <sup>1)</sup>
- BB-ASSET MANAGEMENT Vermögensverwaltung GmbH, Berlin

Die bislang als assoziierte Unternehmen bewerteten Gesellschaften Bankgesellschaft Berlin INVESTMENT GmbH und BB-ASSET MANAGEMENT Vermögensverwaltung GmbH werden wegen des Erwerbs von bisher konzernextern gehaltenen Anteilen seit Ende 2004 als wesentliche Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Durch Veränderungen in den Gesellschaften der IBAG-Gruppe wurde es zum 31. Dezember 2004 notwendig, weitere Gesellschaften in den HGB-Konsolidierungskreis der IBAG einzubeziehen. Die vier Gesellschaften wurden im Zusammenhang mit der Umstrukturierung und Überleitung von Personal als Zwischengesellschaften gegründet und sind Teil der Bavaria Objekt- und Baubetreuung GmbH.

<sup>1)</sup> Gesellschaft des IBAG-Teilkonzerns

## Grundlagen der Berichterstattung

Im Vergleich zum Vorjahr sind folgende Gesellschaften nicht mehr im Konsolidierungskreis enthalten:

- Bankgesellschaft Berlin (Polska) S.A. i. L., Warschau
- Bankgesellschaft Berlin (Ireland) plc i. L., Dublin
- Bauprojekt- und Facilitymanagement GmbH der Unternehmensgruppe Bankgesellschaft Berlin, Berlin
- IBI Real Estate - Immobilien und Beteiligungen International GmbH, Berlin<sup>1)</sup>

Bezüglich dieser Maßnahmen wurde auf eine Anpassung der Vorjahreszahlen verzichtet, da die wirtschaftliche Vergleichbarkeit nicht eingeschränkt ist und die in einzelnen Positionen auftretenden Auswirkungen im saldierten Ergebnis nicht erheblich sind beziehungsweise bei betroffenen Positionen erläutert werden.

<sup>1)</sup> Gesellschaft des IBAG-Teilkonzerns



## Geschäftsentwicklung Januar bis September 2005

### Ertragslage

Das **operative Konzernergebnis** beträgt 195 Mio. € nach 129 Mio. € im Vorjahr. Das bedeutet eine Steigerung von 64 Mio. €.

Das **Ergebnis vor Steuern** liegt bei 168 Mio. €. Das entspricht einer Steigerung von 73 Mio. € gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert von 95 Mio. €.

Im **Ergebnis nach Steuern** erreichte der Konzern 159 Mio. € nach 59 Mio. € im Vorjahr. Die zum 1. August 2004 hereingenommenen stillen Einlagen des Landes Berlin an der LBB wurden in den ersten neun Monaten 2005 mit 58 Mio. € vergütet.

Im Folgenden werden die einzelnen Ergebniskomponenten des Konzerns dargestellt:

Der **Zinsüberschuss** lag mit 949 Mio. € in den ersten neun Monaten um 58 Mio. € unter dem entsprechenden Vorjahresniveau von 987 Mio. €. Dieser Rückgang erklärt sich hauptsächlich aus der Tatsache, dass im Hinblick auf den zum Jahresende anstehenden Übergang auf die IFRS-Bilanzierung dispositive Maßnahmen mit Instrumenten realisiert wurden, die zu einem Ausweis im „Ergebnis aus Wertpapieren der Liquiditätsreserve“ und nicht im Zinsergebnis führten.

Der **Provisionsüberschuss** stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 17 Mio. € auf 258 Mio. € (+ 7,7%). Die Steigerung ist insbesondere auf das verbesserte Wertpapier- und Emissionsgeschäft zurückzuführen.

Das **Nettoergebnis aus Finanzgeschäften** inklusive Bewertungsergebnis aus eigenen Aktien lag in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres bei –26 Mio. € nach –24 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Trotz der erfreulichen Entwicklung im dritten Quartal 2005 blieb das kumulierte Handelsergebnis damit unter unseren Erwartungen.

Die **Verwaltungsaufwendungen** blieben mit 841 Mio. € leicht unter dem Vorjahresniveau von 860 Mio. €. Trotz Tarifierhöhungen im Bankgewerbe und der vertragsgemäßen Rücknahme eines Teils der Gehaltskürzungen aus der Sanierungsvereinbarung sanken die Personalaufwendungen auf 451 Mio. € (Vorjahr: 466 Mio. €). Die zur externen Berichterstattung (Basel II, IFRS) laufenden Umsetzungstätigkeiten im Konzern führten zu einem leichten Anstieg von IT-Aufwendungen und Beratungskosten. Bei den Normalabschreibungen ergab sich eine Reduzierung um 10 Mio. € (–17,5 %).

## Geschäftsentwicklung Januar bis September 2005

Die **Risikovorsorge im Kreditgeschäft** wird für die ersten neun Monate 2005 mit 131 Mio. € ausgewiesen. Im Vergleich zum Wert des Vorjahreszeitraums in Höhe von 197 Mio. € ist dies eine deutliche Reduzierung um mehr als ein Drittel. Die Höhe der Risikovorsorge im Kreditgeschäft wurde auf Basis der aktuellen Einschätzung für das Gesamtjahr 2005 ermittelt. Der Kreditrisikovorsorge wurden Erträge aus Wertpapieren der Liquiditätsreserve in Höhe von 55 Mio. € gegengerechnet (Vorjahr: 28 Mio. €). Wie erläutert, steht den deutlich gestiegenen Erträgen in dieser Position der entsprechend geringere Zinsüberschuss gegenüber. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich im Saldo der **Risikovorsorge** eine deutliche Verringerung um 93 Mio. € auf 76 Mio. €.

### Segmentergebnisse

In den hier abgebildeten Segmentzahlen sind Ergebnisse der Weberbank nicht mehr enthalten. Sie gehört seit 2002 entsprechend der strategischen Neuausrichtung des Konzerns nicht mehr zum Kerngeschäft und wird daher in einem separaten Segment Corporate Investments abgebildet.

Das Segment **Private Kunden** erzielte mit 97 Mio. € exakt das Ergebnis des Vorjahreszeitraums. Die Belastung der Ertragsseite durch Margeneffekte auf der Einlagenseite wird durch die rückläufigen Verwaltungsaufwendungen vollständig kompensiert.

Das Ergebnis des Segments **Firmenkunden** verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht um 1 Mio. € auf 38 Mio. €. Gegenüber dem Vergleichszeitraum werden niedrigere Erträge durch rückläufige Verwaltungsaufwendungen und eine geringere Risikovorsorge kompensiert.

Das Segment **Kapitalmarktgeschäft** erzielte per 30. September 2005 mit 124 Mio. € ein um 20 Mio. € niedrigeres Ergebnis als im Vergleichszeitraum. Ergebnisbelastend wirkt auf der Ertragsseite weiterhin das verschlechterte Nettoergebnis aus Finanzgeschäften.

Das Segment **Immobilienfinanzierung** hat das Ergebnis gegenüber dem Vergleichszeitraum deutlich um 42 Mio. € auf 47 Mio. € gesteigert. Ergebnisverbessernd gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert wirken sich gestiegene Erträge sowie die rückläufige Risikovorsorge aus.

### Volumenentwicklung

Im Vergleich zum Jahresabschluss 2004 erhöhte sich die Bilanzsumme leicht um 2,5 % auf 135,6 Mrd. € (31. Dezember 2004: 132,6 Mrd. €). Der Erhöhung von verbrieften Verbindlichkeiten um 3,8 Mrd. € stehen Anlagen bei festverzinslichen Wertpapieren gegenüber.

Die Kernkapitalquote von 7,4 % und die Gesamtkennziffer von 10,9 % veränderten sich im Vergleich zum Jahresende 2004 nur unwesentlich (31. Dezember 2004: 7,5 % bzw. 11,1 %).

### Ausblick

Die Sanierung des Konzerns Bankgesellschaft Berlin ist nunmehr erfolgreich abgeschlossen. Die Grundlagen für eine starke Regionalbank sind gelegt. Nach den sichtbaren Erfolgen auf der Kostenseite und in der Risikovorsorge steht unverändert der Ausbau der Ertragskraft des Konzerns im Vordergrund.

Im Rahmen der weiteren Vereinfachung der Konzernstruktur ist die Zusammenführung der Geschäftstätigkeiten aus Bankgesellschaft Berlin und Landesbank Berlin vorgesehen. Die Vorbereitungen hierzu verlaufen planmäßig. Auch die zum Ende des laufenden Geschäftsjahres vorgesehene rechtliche Einigung zur im ersten Halbjahr 2006 anstehenden Veräußerung und Abwicklung des Immobiliendienstleistungsgeschäfts wird erheblich zur Vereinfachung der Konzernstruktur beitragen.

Der Vorstand erwartet für das Gesamtjahr 2005 ein über der Planung liegendes Konzernergebnis. Trotz eines weiter schwierigen konjunkturellen Umfelds geht er davon aus, dass das handelsrechtliche Konzernergebnis vor Steuern auf bis zu 200 Mio. € gesteigert werden kann.

Berlin, im November 2005

Der Vorstand

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2005

in Mio. €	1.1.-30.9.	1.1.-30.9.	Veränderung	
	2005	2004	in Mio. €	in %
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>949</b>	<b>987</b>	<b>-38</b>	<b>-3,9</b>
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>238</b>	<b>221</b>	<b>17</b>	<b>7,7</b>
<b>Nettoergebnis aus Finanzgeschäften</b>	<b>-26</b>	<b>-24</b>	<b>-2</b>	<b>-8,3</b>
Personalaufwand	451	466	-15	-3,2
Andere Verwaltungsaufwendungen	343	337	6	1,8
Normalabschreibungen	47	57	-10	-17,5
<b>Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>841</b>	<b>860</b>	<b>-19</b>	<b>-2,2</b>
Saldo der übrigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen	-51	-26	-25	-96,2
<b>Betriebsergebnis vor Risikovorsorge</b>	<b>269</b>	<b>298</b>	<b>-29</b>	<b>-9,7</b>
Risikovorsorge Kreditgeschäft	131	197	-66	-33,5
Ergebnis aus Wertpapieren der Liquiditätsreserve <sup>1)</sup>	-55	-28	-27	-96,4
<b>Risikovorsorge</b>	<b>76</b>	<b>169</b>	<b>-93</b>	<b>-55,0</b>
<b>Operatives Konzernergebnis</b>	<b>193</b>	<b>129</b>	<b>64</b>	<b>49,6</b>
Veränderung § 340 f HGB-Reserve <sup>1)</sup>	-40	0	-40	x
<b>Betriebsergebnis nach Risikovorsorge</b>	<b>233</b>	<b>129</b>	<b>104</b>	<b>80,6</b>
Ergebnis aus Finanzanlagen	-12	2	-14	<-100,0
Saldo der übrigen Positionen	-53	-36	-17	-47,2
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>168</b>	<b>95</b>	<b>73</b>	<b>76,8</b>
Ertragsteuern	29	56	-27	-48,2
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>139</b>	<b>39</b>	<b>100</b>	<b>&gt; 100,0</b>
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	3	3	0	0,0
Vergütung stille Einlagen	58	6	52	> 100,0
<b>Ergebnis</b>	<b>78</b>	<b>30</b>	<b>48</b>	<b>&gt; 100,0</b>

<sup>1)</sup> „-“ = Ertrag

## Bilanz des Konzerns

zum 30. September 2005

### Aktiva

in Mio. €	30.9.2005	31.12.2004	Veränderung	
			in Mio. €	in %
Barreserve	939	1.357	-418	-30,8
Forderungen an Kreditinstitute	26.904	26.828	76	0,3
Forderungen an Kunden	53.677	53.901	-224	-0,4
Festverzinsliche Wertpapiere	41.416	34.760	6.656	19,1
Aktien und andere Wertpapiere	3.762	5.589	-1.827	-32,7
Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	729	413	316	76,5
Treuhandvermögen	69	73	-4	-5,5
Ausgleichsforderungen	0	189	-189	-100,0
Sonstige Aktivposten	8.123	9.462	-1.339	-14,2
<b>Bilanzsumme</b>	<b>135.619</b>	<b>132.572</b>	<b>3.047</b>	<b>2,3</b>

### Passiva

in Mio. €	30.9.2005	31.12.2004	Veränderung	
			in Mio. €	in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42.576	38.065	4.511	11,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	33.717	38.369	-4.652	-12,1
Verbriefte Verbindlichkeiten	46.402	42.576	3.826	9,0
Treuhandverbindlichkeiten	69	73	-4	-5,5
Rückstellungen	1.884	2.259	-375	-16,6
Nachrangkapital	2.801	2.744	57	2,1
Bilanzielles Eigenkapital	3.504	3.385	119	3,5
Sonstige Passivposten	4.666	5.101	-435	-8,5
<b>Bilanzsumme</b>	<b>135.619</b>	<b>132.572</b>	<b>3.047</b>	<b>2,3</b>
Eventualverbindlichkeiten	2.887	3.311	-424	-12,8
Andere Verpflichtungen	2.671	4.831	-2.160	-44,7

## Eigenkapitalspiegel

in Mio. €	Konzern- Eigenkapital	Mutter- unternehmen <sup>1)</sup>	Minderheits- gesellschafter
<b>Stand am 31.12.2004</b>	<b>3.329</b>	<b>3.270</b>	<b>59</b>
Veränderung Anteile/Gezahlte Dividenden	0	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis/Übrige Änderungen	41	53	-12
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	81	78	3
Übriges Konzernergebnis	-2	-2	0
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>79</b>	<b>76</b>	<b>3</b>
<b>Stand am 30.9.2005</b>	<b>3.449</b>	<b>3.399</b>	<b>50</b>

<sup>1)</sup> Die im bilanziellen Eigenkapital enthaltene Rücklage für eigene Anteile ist hierin standardkonform nicht enthalten (31.12.2004: 56 Mio. €).

## Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals

in Mio. €	1.1.-30.9. 2005	1.1.-31.12. 2004
<b>Eigenkapital des Konzerns Bankgesellschaft zum Ende des Vorjahres</b>	<b>3.385</b>	<b>3.563</b>
Veränderungen in der Berichtsperiode		
Gezeichnetes Kapital	0	1.100 <sup>1)</sup>
Kapitalrücklage	0	0
Gewinnrücklagen (inkl. Zweckrücklage IBB)	57	-1.326
Anteile Dritter	-10	3
Konzerngewinn	72	45
<b>Eigenkapital des Konzerns Bankgesellschaft zum Ende der Periode</b>	<b>3.504</b>	<b>3.385</b>

<sup>1)</sup> Stille Einlagen in der LBB

## Segmentberichterstattung im Konzern

zum 30. September 2005

in Mio. €	1.1.-30.9. 2005	1.1.-30.9. 2004	3. Quartal 2005	3. Quartal 2004
<b>Private Kunden</b>				
Summe Erträge	499	524	171	176
Verwaltungsaufwand	372	396	120	132
Risikovorsorge	30	31	10	9
Saldo der übrigen Positionen	0	0	-1	0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>97</b>	<b>97</b>	<b>40</b>	<b>35</b>
Eigenkapitalrentabilität in %	39,5	47,9	48,3	47,6
Cost-Income-Ratio in %	74,6	75,6	70,6	75,0
<b>Firmenkunden</b>				
Summe Erträge	151	159	51	53
Verwaltungsaufwand	88	92	29	31
Risikovorsorge	21	27	0	2
Saldo der übrigen Positionen	-4	-3	-5	-1
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>38</b>	<b>37</b>	<b>17</b>	<b>19</b>
Eigenkapitalrentabilität in %	12,0	14,9	15,9	21,1
Cost-Income-Ratio in %	59,7	57,9	62,3	58,5
<b>Kapitalmarktgeschäft</b>				
Summe Erträge	223	259	111	70
Verwaltungsaufwand	147	152	44	52
Risikovorsorge	-50	-37	-20	-22
Saldo der übrigen Positionen	-2	0	-1	0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>124</b>	<b>144</b>	<b>86</b>	<b>40</b>
Eigenkapitalrentabilität in %	16,0	14,7	33,0	11,4
Cost-Income-Ratio in %	62,7	58,7	38,3	74,3
<b>Immobilienfinanzierung</b>				
Summe Erträge	220	195	83	68
Verwaltungsaufwand	87	82	32	28
Risikovorsorge	76	104	27	39
Saldo der übrigen Positionen	-10	-4	-7	-2
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>47</b>	<b>5</b>	<b>17</b>	<b>-1</b>
Eigenkapitalrentabilität in %	6,2	0,9	6,4	-0,5
Cost-Income-Ratio in %	40,0	42,1	38,2	41,2

Anmerkung: Per 30.09.05 ist das Zinsmanagement-Ergebnis der Berlin Hyp in Höhe von 7 Mio. € dem Segment Immobilienfinanzierung zugeordnet worden. Damit folgt die Konzern-Segmentberichterstattung der Branchenpraxis.

Eine Addition zum Konzernergebnis ist wegen der nicht angegebenen Segmente Immobiliendienstleistungen (IBAG, IBG und LPFV), Corporate Investments (Weberbank) und Sonstiges/Konsolidierung nicht möglich. Der Saldo der übrigen Positionen beinhaltet auch das Ergebnis aus Finanzanlagen.

## Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1.1.-30.9.	1.1.-30.9.
	2005	2004
<b>Zahlungsmittel zum Ende des Vorjahrs</b>	<b>1.359</b>	<b>1.302</b>
Cash flow aus operativer Tätigkeit	-594	1.693
Cash flow aus Investitionstätigkeit	79	-1.933
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	95	-250
Effekte aus Wechselkursveränderungen	0	0
<b>Zahlungsmittel zum Ende der Periode</b>	<b>939</b>	<b>812</b>



## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Zinsüberschuss

in Mio. €	1.1.-30.9. 2005	1.1.-30.9. 2004
Zinserträge aus		
Kredit- und Geldmarktgeschäften	2.936	3.081
festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	1.016	740
Laufende Erträge aus		
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	266	125
Beteiligungen <sup>1)</sup>	45	17
Zinsaufwendungen für		
Einlagen	2.154	1.981
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.148	897
Nachrangige Verbindlichkeiten	12	98
<b>Insgesamt</b>	<b>949</b>	<b>987</b>

<sup>1)</sup> inklusive assoziierte Unternehmen, verbundene Unternehmen und Gewinngemeinschaften

### Provisionsüberschuss

in Mio. €	1.1.-30.9. 2005	1.1.-30.9. 2004
Wertpapier- und Emissionsgeschäft	99	77
Zahlungsverkehr/Kontoführung	98	101
Kreditgeschäft	7	6
Kartengeschäft	28	27
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	6	10
<b>Insgesamt</b>	<b>238</b>	<b>221</b>

### Nettoergebnis aus Finanzgeschäften

in Mio. €	1.1.-30.9. 2005	1.1.-30.9. 2004
Ergebnis aus zinsbezogenen Geschäften	11	25
Ergebnis aus aktienbezogenen Geschäften	-60	-40
Ergebnis aus sonstigen Handelsgeschäften	-3	-10
<b>Handelsergebnis</b>	<b>-52</b>	<b>-25</b>
Bewertung aus eigenen Aktien	26	1
<b>Ergebnis gemäß Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>-26</b>	<b>-24</b>

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Verwaltungsaufwendungen

in Mio. €	1.1.-30.9. 2005	1.1.-30.9. 2004
Personalaufwand	451	466
Andere Verwaltungsaufwendungen		
Gebäude- und Raumkosten	61	60
IT-Aufwendungen	158	152
Werbung und Marketing	15	17
Übrige Verwaltungsaufwendungen	109	108
Normalabschreibungen	47	57
<b>Insgesamt</b>	<b>841</b>	<b>860</b>

### Risikovorsorge

in Mio. €	1.1.-30.9. 2005	1.1.-30.9. 2004
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	131	197
Ergebnis aus Wertpapieren der Liquiditätsreserve	-55 <sup>1)</sup>	-28
Reserven gemäß § 340f HGB	-40	0
<b>Insgesamt</b>	<b>36</b>	<b>169</b>

<sup>1)</sup> In dieser Position sind zum großen Teil dispositive Maßnahmen enthalten, die im Hinblick auf den zum Jahresende anstehenden Übergang auf IFRS-Berichterstattung mit Finanzinstrumenten realisiert wurden, die unter HGB eine Bilanzierung im Ergebnis aus Wertpapieren der Liquiditätsreserve und nicht im Zinsergebnis erfordern.

### Ergebnis pro Aktie

in Mio. €	1.1.-30.9. 2005	1.1.-30.9. 2004
Ergebnis ohne Fremdanteile Dritter und ohne Vergütung stille Einlage	78	30
Durchschnittliche Anzahl der Aktien	999.327.870	999.327.870
<b>Ergebnis je Aktie</b>	<b>0,08</b>	<b>0,03</b>

## Angaben zur Bilanz

### Kreditvolumen

in Mio. €	30.9.2005	31.12.2004
Kredite an Kreditinstitute <sup>1)</sup>	10.551	8.714
Forderungen an Kunden <sup>2)</sup>	53.677	53.653
darunter:		
Hypothekendarlehen der Hypothekenbank	15.221	14.272
Kommunalkredite	21.342	22.613
Andere durch Grundpfandrechte gesicherte Forderungen	2.784	2.875
Übrige Kundenforderungen	14.330	13.893
Wechselkredite (soweit nicht unter Forderungen ausgewiesen)	1	2
<b>Insgesamt</b>	<b>64.229</b>	<b>62.369</b>

<sup>1)</sup> Forderungen an Kreditinstitute Restlaufzeit > 1 Jahr

<sup>2)</sup> Ohne Reverse Repos und Forderungen aus Wertpapierleihgeschäften

in Mio. €	30.9.2005	31.12.2004
<b>Bestand an Kreditrisikovorsorge</b>	<b>4.524</b>	<b>4.863</b>
in % des Kreditvolumens	6,58	7,23

### Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

in Mio. €	30.9.2005	31.12.2004
Spareinlagen	7.584	7.799
täglich fällige Verbindlichkeiten	11.207	11.973
befristete Verbindlichkeiten	14.926	18.597
<b>Insgesamt</b>	<b>33.717</b>	<b>38.369</b>

## Angaben zur Bilanz

### Verbriefte Verbindlichkeiten

in Mio. €	30.9.2005	31.12.2004
Hypothekendarlehen und öffentliche Darlehen	27.041	26.745
Sonstige Schuldverschreibungen	19.261	15.794
Andere verbrieftes Verbindlichkeiten	100	37
<b>Insgesamt</b>	<b>46.402</b>	<b>42.576</b>

### Rückstellungen

in Mio. €	30.9.2005	31.12.2004
Rückstellungen für Pensionen	571	600
Steuerrückstellungen	233	233
Andere Rückstellungen	1.080	1.426
darunter:		
Rückstellungen für EU-Maßnahmen	304	304
Restrukturierungsrückstellungen	222	238
<b>Insgesamt</b>	<b>1.884</b>	<b>2.259</b>

## Sonstige Angaben

### Derivatgeschäft

30.9.2005 in Mio. €	Restlaufzeit			Nominal- betrag Summe	positive Marktwerte	negative Marktwerte
	<= 1 Jahr	bis 5 Jahre	> 5 Jahre			
Zinsbezogene Geschäfte	167.605	241.795	108.767	518.167	12.432	12.637
Währungsbezogene Geschäfte	12.813	12.945	3.741	29.499	1.167	1.084
Aktien-/Indexbezogene Geschäfte	5.652	3.080	124	8.856	395	406
Kreditderivate	1.464	904	490	2.858	3	15
<b>Insgesamt</b>	<b>187.534</b>	<b>258.724</b>	<b>113.122</b>	<b>559.380</b>	<b>13.997</b>	<b>14.142</b>

Die sich aus den oben dargestellten negativen Marktwerten ergebenden Risiken aus Handelsgeschäften beziehungsweise aus Mikro- und Makroeinheiten sind, soweit handelsrechtlich erforderlich, durch entsprechende Rückstellungen abgedeckt. Bei der Ermittlung der Marktwerte für Zinsswaps, die der Bankbuchsteuerung unterliegen, werden Zinsabgrenzungen nicht berücksichtigt (clean-price).

### Eigenmittel nach KWG (nach Feststellung)

in Mio. €	30.9.2005	31.12.2004
Kernkapital	3.070	3.133
Ergänzungskapital	1.465	1.530
Dritttrangmittel <sup>1)</sup>	131	137
Abzugsposten	-167	-171
<b>Insgesamt</b>	<b>4.499</b>	<b>4.629</b>
<b>in %</b>		
Gesamtkennziffer	10,9	11,1
Kernkapitalquote	7,4	7,5

<sup>1)</sup> ohne ungenutzte Dritttrangmittel

## Der Konzern im Quartalsvergleich

in Mio. €	III/2005	II/2005	I/2005	IV/2004	III/2004	II/2004	I/2004
<b>Erfolgsrechnung</b>							
Zinsüberschuss	340	335	274	277	321	390	354
Provisionsüberschuss	83	81	74	94	77	81	76
Nettoergebnis aus Finanzgeschäften	33	-51	-8	2	6	-13	-17
Verwaltungsaufwendungen	276	283	282	326	287	303	314
Saldo der übrigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen	-54	7	-4	27	0	-17	-7
<b>Betriebsergebnis vor Risikovorsorge</b>	<b>126</b>	<b>89</b>	<b>54</b>	<b>74</b>	<b>117</b>	<b>138</b>	<b>92</b>
Risikovorsorge (ohne § 340f HGB Reserve)	56	19	1	31	65	57	62
<b>Operatives Konzernergebnis</b>	<b>70</b>	<b>70</b>	<b>53</b>	<b>43</b>	<b>52</b>	<b>81</b>	<b>30</b>
Veränderung § 340f HGB-Reserve	-39	-1	0	-1	0	0	0
<b>Betriebsergebnis nach Risikovorsorge</b>	<b>109</b>	<b>71</b>	<b>53</b>	<b>44</b>	<b>52</b>	<b>81</b>	<b>30</b>
Ergebnis aus Finanzanlagen	-12	0	0	4	-5	-1	8
Saldo der übrigen Positionen	-30	-16	-7	-30	-24	-9	-7
Ertragsteuern	3	9	17	-44	16	15	25
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>64</b>	<b>46</b>	<b>29</b>	<b>62</b>	<b>7</b>	<b>56</b>	<b>6</b>
Vergütung stille Einlage	19	20	19	20	6	-	-
<b>Ergebnis</b>	<b>45</b>	<b>26</b>	<b>10</b>	<b>42</b>	<b>1</b>	<b>56</b>	<b>6</b>
Eigenkapitalrentabilität vor Steuern in % p.a.	7,7	6,6	5,4	2,9	0,5	8,0	3,6
Cost-Income-Ratio in %	78,0	74,5	76,2	81,4	78,5	68,6	77,3
Ergebnis pro Aktie in €	0,05	0,02	0,01	0,05	0,00	0,05	0,01
<b>Bilanz</b>							
<b>Aktiva</b>							
Forderungen an Kreditinstitute	26.904	29.333	27.123	26.828	26.364	26.385	24.452
Forderungen an Kunden	53.677	53.558	53.746	53.901	56.362	72.880	75.464
Festverzinsliche Wertpapiere	41.416	39.486	38.677	34.760	33.910	33.021	33.676
Aktien und andere Wertpapiere	3.762	3.864	4.782	5.589	3.805	3.824	4.863
<b>Passiva</b>							
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	42.576	37.668	36.727	38.065	36.447	41.509	45.783
Verbindlichkeiten ggü. Kunden	33.717	38.660	40.530	38.369	38.202	49.366	48.890
Verbriefte Verbindlichkeiten	46.402	47.062	45.047	42.576	42.050	41.649	40.983
Nachrangkapital	2.801	2.809	2.776	2.744	2.769	2.830	2.895
Bilanzielles Eigenkapital	3.504	3.397	3.428	3.385	3.336	3.602	3.566
<b>Bilanzsumme</b>	<b>135.619</b>	<b>135.761</b>	<b>134.568</b>	<b>132.572</b>	<b>129.614</b>	<b>145.409</b>	<b>148.749</b>
<b>Kreditvolumen</b>							
Gesamtkennziffer (KWG) (nach Feststellung) in %	10,9	10,7	10,6	11,1	10,0	10,3	10,1
Kernkapitalquote (KWG) (nach Feststellung) in %	7,4	7,3	7,2	7,5	6,2	6,4	6,2
Anzahl der Mitarbeiter im Bankgeschäft	8.213	8.410	8.562	8.879	9.014	9.892	10.096

# Organe der Bankgesellschaft Berlin

## Vorstand

**Hans-Jörg Vetter**  
Vorsitzender

**Serge Demolière**

**Uwe Kruschinski**

**Martin K. Müller**

**Dr. Thomas Veit**

## Aufsichtsrat

**Dr. h.c. Klaus G. Adam**  
Vorsitzender  
Wirtschaftsprüfer

**Bärbel Wulff\***  
stellv. Vorsitzende  
Vorsitzende des Personalrats der  
Landesbank Berlin – Girozentrale –

**Axel Berger**  
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater;  
Vizepräsident DPR Deutsche Prüfstelle  
für Rechnungslegung e.V.

**Dagmar Brose\***  
Mitglied des Betriebsrats  
der Bankgesellschaft Berlin AG

**Thomas Dobkowitz**  
Unternehmensberater

**Dr. Michael Endres**  
ehem. Mitglied des Vorstands der  
Deutsche Bank AG;  
Vorsitzender des Vorstands der  
Gemeinnützige Hertie-Stiftung

**Claudia Fieber\***  
Mitglied des Personalrats der  
Landesbank Berlin – Girozentrale –

**Christina Förster\***  
Fachsekretärin für Finanzdienst-  
leistungen der ver.di Landesbezirk  
Berlin-Brandenburg

**Dr. Thomas Guth**  
Vorstand der Gesellschaft für Industrie-  
beteiligungen Dr. Schmidt AG & Co.

**Sascha Händler\***  
Mitglied des Betriebsrats der  
Bankgesellschaft Berlin AG;  
Kundenbetreuer Exportfinanzierung  
der Bankgesellschaft Berlin AG

**Michael Jänichen\***  
Bereichsleiter Firmenkunden der  
Berliner Bank, Niederlassung  
der Landesbank Berlin – Girozentrale –

**Daniel Kasteel\***  
Mitglied des Personalrats der  
Landesbank Berlin – Girozentrale –;  
Mitarbeiter Kundenservice der  
Landesbank Berlin – Girozentrale –

**Prof. Dr. Hannes Rehm**  
Vorsitzender des Vorstands der  
Norddeutsche Landesbank Girozentrale

**Bernd Reinhard\***  
(bis 31.3.2005)  
ehem. Mitglied des Personalrats  
der Landesbank Berlin – Girozentrale –

**Heiko Reinhard\***  
(ab 1.4.2005)  
Mitglied des Personalrats der  
Landesbank Berlin – Girozentrale –

**Senator Dr. Thilo Sarrazin**  
Senator für Finanzen des Landes Berlin

**Dr. Heinz-Gerd Stein**  
ehem. Mitglied des Vorstands der  
ThyssenKrupp AG

**Joachim Tonndorf\***  
ehem. Fachsekretär Finanzdienst-  
leistungen der ver.di Landesbezirk  
Berlin-Brandenburg

**Frank Wolf\***  
Fachbereichsleiter Finanzdienst-  
leistungen der ver.di Landesbezirk  
Berlin-Brandenburg

**Senator Harald Wolf**  
Senator für Wirtschaft, Arbeit  
und Frauen des Landes Berlin

**Bernd Wrede**  
ehem. Vorsitzender des Vorstands  
der Hapag-Lloyd AG

\* Arbeitnehmersvertreter

Bankgesellschaft Berlin AG

Alexanderplatz 2

D-10178 Berlin

Postfach 110801

D-10838 Berlin

Telefon: (030) 245 500

Telefax: (030) 245 509

Für Anfragen zum Zwischenbericht  
stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

Unternehmenskommunikation

Christina Pries

Telefon: (030) 245 663 89

Telefax: (030) 245 663 93

E-Mail: [IR@bankgesellschaft.de](mailto:IR@bankgesellschaft.de)

[www.bankgesellschaft.de](http://www.bankgesellschaft.de)



**BANK  
GESELLSCHAFT  
BERLIN**